

Industriecharme trifft Naturdesign

Die neue Arbeitswelt des Start-ups BASF Digital Farming im Kölner Rheinauhafen wirkt wie die Abstraktion eines ländlichen Raumes, in den moderne Arbeitsweisen Einzug gehalten haben. Großzügige Flächen für Meetings und informelle Begegnungen wechseln sich mit Open-Work-Spaces und Fokusbereichen für konzentrierte Tätigkeiten ab. Während die größeren Meetingflächen transparent und offen gestaltet wurden, heben sich die Raumboxen für ruhiges Arbeiten oder Besprechungen mit einer individuellen Gestaltung ab. Dazwischen bieten Sitzloungen vor großen Panoramafenstern Blicke auf den Rhein. Für den Übergang zwischen den räumlichen Strukturen sorgt eine klare Wegeführung, die mit unterschiedlicher Materialität und einem zonierenden Lichtkonzept unterstützt wird. Offene Versorgungsleitungen, Stahlrahmen sowie Oberflächen in Stein- und Betonoptik geben der gesamten Fläche einen eher rauen Industriecharme. Den Gegensatz hierzu bilden Wandflächen zur Zonierung der Fokusbereiche in leuchtenden Farben oder aus natürlichen Materialien wie Holz und Stroh, ergänzt durch Raumtrenner mit akustisch wirksamen Oberflächen aus Filz und anderen Textilien. Die als „Marktplatz“ fungierende Fläche der Cafeteria ist mit eigens entworfenen Raumteilern aus Stahlrahmen und Streckmetallgittern gegliedert. Das von Brandherm + Krumrey entworfene Interior Design fördert damit nicht nur agile und kollaborative Arbeitsformen, sondern spiegelt auch die Corporate Identity zwischen Technik und Natur, zwischen traditionellen Strukturen und modernen Methoden wider.



Das Interior Design von Brandherm + Krumrey weckt Assoziationen an Natur und Technik.

Foto: Joachim Grothus | www.b-k-i.de